© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

noch in eine andere bisher ganz dunkle, rätselhafte Erscheinung der gesamten organischen Welt zu werfen, kann natürlich erst nach Erscheinen des ganzen Werkes gegeben werden.

Dr. Pauls.

Synonymische und kritische Bemerkungen zu bisher nicht oder unrichtig gedeuteten Tenthrediniden-Arten

älterer Autoren, wie *De Geer, Blanchard, Zetterstedt, Fallen* und anderer.

Von *Fr. W. Konow, p.* Teschendorf.

(Fortsetzung.)

30. Gen. Rhogogastera Knw.

1. Die Selandria virescens Rudow ist nichts anderes als Rhogogastera picta Klg, dieselbe Art, die derselbe Autor in demselben Elaborate wenig Nummern früher mit dem neuen Namen Tenthredo seesana genannt hatte; und die gleich folgende Art, Selandria albomarginata Rudow wird für ebendieselbe Rhogog. picta gehalten werden müssen, wenn der Leser durch die wunderliche Beschreibung sich nicht täuschen lässt, denn obwohl das Tier grau ist („grisea") so sind doch Fühler, Thorax und Hinterleib schwarz, der Seitenrand des Hinterleibes aber „griseo-viridis". Eine andere Deutung dieser Rudow'schen Arten ist nicht möglich.

2. Bei der T. chloros Rudow wird es sich wol um ein kleines verhungertes Männchen von Rhogogastera viridis handeln, denn das Geschlecht seiner angeblichen nov. spec. pflegt dieser Herr Autor nicht anzugeben, und anderenfalls würde eine Länge von 7 mm. ein verzweifelt geringes Mass sein. Die Beschreibung der Larve weicht allerdings von der Färbung der sonst bekannten Larve von Rh. viridis ab; aber die Angaben über die Larven dürften bei dem Herrn Autor eben so unzuverlässig sein, wie die Beschreibung seiner Arten. Die Larve wird wol mit einer anderen verwechselt worden sein.

31. Gen. Tenthredopsis Costa.

1. Der Allantus tiliae Pz. ♀ ist nach Beschreibung und Abbildung sicher die Tenthredopsis Raddatzi Knw., und der Panzer'sche Name muss für die Art eintreten. Zwar hat Panzer selber in der „Kritischen Revision" u. s. w. 1806 bereits die Art wieder aufgegeben, indem er behauptet, dieselbe müsse notwendig mit T. salicis F. vereinigt werden. Aber seine Urteile in der Krit. Revision entbehren aller Kritik. Das von Panzer dazu gestellte Männchen gehört nicht hierher, ist aber nicht zu enträtseln, da nach der Beschreibung Kopf und Thoraxrücken ungefleckt ganz rötlich sein soll, während auf dem Hinterleib eine breite schwarze Strieme liegt. Eine solche Färbung ist mir bei einem Tenthredopsis-Männchen völlig unbekannt. Vielleicht handelt es sich um ein Rhogogastera viridis-Männchen.

2. In Middendorffs Reise in Sibirien beschreibt Erichson II, 1. p. 62 eine T. languida ♀, die Zaddach kritiklos in die Gattung Dineura versetzt, weil der Autor versichert, seine Art sei der T. Geeri Klg. verwandt; aber dabei ist zu bedenken, dass dieses Urteil einem in der Hymenopterologie kaum erfahrenen Autor angehört. Wäre die T. languida der Dineura Geeri auch nur entfernt verwandt, so könnte das Kopfschild vorn nicht gerade abgeschnitten sein dürfen, und der Hinterkopf würde nicht gerandet sein. Diese Merkmale in Verbindung mit den 4 tief eingestochenen Punkten auf der Stirn weisen auf Tenthredopsis hin; und sicher gehört die T. languida Er. dieser Gattung an. Es liegen mir drei weibliche Exemplare von Irkutsk vor, die der Erichson'schen Beschreibung völlig entsprechen. Dieselben stehen der Tenthredopsis pallida Knw. (cf. Entom. Nachrichten 1896 p. 316) sehr nahe, dürften aber doch speziphisch verschieden sein. Die Art ist etwas kleiner als pallida und viel bleicher gefärbt; das Stigma gleichfalls bleicher, an der Spitze nur sehr wenig verdunkelt: und der Scheitel ist verhältnissmässig kürzer, fast doppelt so breit als lang. Überdies dürfte die Körperfärbung der T. languida im Leben nicht wie bei pallida gelblich, sondern grün sein.

3. Unter dem Namen T. nassata ist bei Zetterstett das Männchen von Tenthredopsis litterata Geoffr. und das Weibchen von T. dorsalis Lep. zusammengestellt.

4. Die T. stigma Zett. ist gleichfalls ein Gemisch aus allen möglichen Tenthredopsis-Arten; und es erscheint als unfruchtbare Mühe, die angeblichen Varietäten identifizieren zu wollen.

5. Die T. Beuthini Rudow soll ihren Namen zu Ehren eines Herrn Dr. Beuthin in Hamburg tragen; aber der Herr Autor hat seine Korrespondenten offenbar eben so gut gekannt, wie die Tiere, die er beschreibt, denn in Hamburg gibt es nur einen Herrn Dr. Beuthin, der als Sammler bekannt ist, und von dem auch die Exemplare stammen, die der Rudow'schen Beschreibung zu Grunde gelegen haben. Leider

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

hat André die Art kenntlich beschrieben und dafür den Rudow'schen Namen angenommen, während die Originalbeschreibung kaum die Art erkennen lässt. Aber so wird der Name für die Tenthredopsis-Art bestehen bleiben müssen; nur ist derselbe trotz Prioritätsprinzip in Beuthini zu emendiren.

6. Die der Perineura cylindrica Rudow beigegebene Beschreibung trifft einigermassen zu auf Tenthredopsis tessellata Klg., wenn wir annehmen, dass die beschriebenen Exemplare ölig oder durch andere Ursache dunkelbraun (fusca) geworden waren. Die angegebene Länge 12—13 mm. ist allerdings viel zu gross, denn tessellata wird höchstens 10 mm. lang; aber dem Autor kommt es ja auch sonst auf eine Hand voll Noten nicht an.

7. Die T. fasciata Rudow kann nicht gedeutet werden. Das Tier soll nur 7 mm. lang sein, gelb; Mund, Pronotum, Rückenschildchen, Hinterschildchen, das vierte Rückensegment und eine Hälfte des Stigma schwefelgelb, die Hintertarsen schwärzlich, der Hinterleibsrücken schwarz. Die Art wird zwischen Tenthredopsis sordida und nassata aufgeführt. Da das Stigma zur Hälfte weissgelb sein soll, muss allerdings wenigstens der Flügel ein Tenthredopsis-Flügel sein; aber unter den deutschen Tenthredopsis-Arten gibt es kein so kleines Weibchen, und um ein solches müsste es sich der Körperfärbung nach zu urteilen handeln. Aber auch unter den übrigen deutschen Tenthrediniden wird ein so gefärbtes Tier vergebens gesucht werden. Vielleicht hat der Autor einem kleinen Exemplar von Tenthredopsis dorsalis Lep. versehentlich einen Hinterleib von Pristiphora pallidiventris angeklebt. Bei letzterer kommt manchmal eine ähnliche Hinterleibsfärbung vor.

8. Im Dalla Torre'schen Katalog wird eine Tenthredo boleti Bosc. aufgeführt. Eine solche gibt es nicht. Mr. Bosc. beschreibt in Bull soc. philom. Paris 1818 p. III eine „Tenthrède du Bolet", deren Larve im „bolet du pomier, Boletus culicularis Bulliard" leben soll; aber einen wissenschaftlichen Namen hat das Tier damit nicht erhalten. Überdies wird es kaum möglich sein, aus der kurzen Beschreibung die Art sicher festzustellen; und die angebliche Lebensweise ist irrtümliche Behauptung. Die Larve hat sicher in dem bereits vor ihr zerfressenen Boletus nur einen Unterschlupf gesucht. Das Insekt soll schwarz sein, Lippe, After und Basis der Schenkel weiss; am Hinterleib Segment 2—4 rot wie die Schenkel und Schienen. Da das Tier der T. cylindrica (= Macrophya blanda F.) nahe stehen soll, so dürfte es wenigstens ungefähr von gleicher Grösse sein; und es kann sich vielleicht um irgendeine Tenthredopsis handeln. Das Geschlecht ist nicht angegeben.

32. Gen. Pachyprotasis Htg.

Die Pachyprotasis tenuis Rudow kann, wenn überhaupt eine Pachyprotasis nur das Männchen von P. simulans Klg. sein. Die geringe helle Fleckung der Oberseite, die bei simulans vorhanden ist, hat der Autor in gewohnter Weise übersehen; und die betonte Kleinheit des Tieres ist Einbildung, denn P. rapae dürfte eine Länge von 9—10 mm. kaum erreichen; aber auch simulans wird in Wirklichkeit nicht so gross; der Autor hat wol nur mit den Augen gemessen.

(Fortsetzung folgt.)

Litteraturbericht.

Verzeichnis der Lucaniden, welche bis jetzt beschrieben sind. Zusammengestellt von *Carl Felsche* in *Leipzig.* Verlag von *Ernst Heyne.*

Gar manchem Coleopterologen dürfte obiges Verzeichnis willkommen sein, erspart es ihm doch die Mühe, die in der entomologischen Litteratur zerstreuten Beschreibungen zu suchen. Im Jahre 1891 veröffentlichte A. F. Nonfried eine Zusammenstellung der Lucaniden, jedoch nur derjenigen, welche seit Parry's Katalog 1875 beschrieben worden sind, und in diesem fehlen sowohl die Synonyma, als auch die Litteraturnachweise. Felsche's Verzeichnis trägt dem Allen Rechnung und ist in jeder Beziehung genau; es enthält alle bekannt gewordenen Angehörigen dieser Familie, nicht weniger als 76 Genera, 574 Arten, Litteraturangaben und Synonyma. *R.*

Briefkasten der Redaktion.

Herrn **Dr. M.** in **N.** Wenn Sie den Bericht einsenden wollen, so findet derselbe gerne Aufnahme.

Herrn **F. H.** in **L.** Bestätige dankend den Empfang des Manuskriptes.

Herrn **H. L.** in **B.** Die Sache ist nun wol zu gegenseitiger Zufriedenheit geordnet?

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: 13

Autor(en)/Author(s): Konow Friedrich Wilhelm

Artikel/Article: Synonymische und kritische Bemerl<ungen zu bisher nicht oder unrichtig gedeuteten Tenthrediniden-Arten 92-93